

Das Erste<sup>1</sup>

Freitag, 5. Februar 2010, 20.15 Uhr

# Liebe und andere Delikatessen





## Zum Inhalt

**Das Auge isst mit in dieser appetitlich inszenierten Komödie: „Liebe und andere Delikatessen“ erzählt die Geschichte einer hochnäsigen Managerin, die ihren Job verliert und wieder ganz unten anfangen muss. Die Hauptrolle hat der neue Comedy-Star Diana Amft übernommen. Ihr zur Seite stehen Steffen Wink, Lale Yavas, Eckhard Preuß, Brigitte Janner und Hans Peter Hallwachs.**

Franka Lauth (Diana Amft) führt ein luxuriöses Leben. Dank ihres Topjobs in einer Berliner Werbeagentur kann sie sich ein Penthouse, ein schickes Cabrio und ganz nebenbei noch ein teures Sofa leisten. Ihr Höhenflug findet ein jähes Ende, als Frankas Erzkonkurrent Markus Spreng (Lucas Gregorowicz) ihr die Präsentationsunterlagen für eine spektakuläre Kampagne klaut. Ihr kleinstmütiger Chef Roland Kunze (Falk Rockstroh) glaubt Franka nicht, die daraufhin wutentbrannt kündigt. Die Erwartungen der erfolgsverwöhnten Art Directorin auf eine adäquate neue Stelle werden schnell enttäuscht. Nach einem ernüchternden Besuch beim

Arbeitsamt nimmt Franka, um wenigstens die Wohnung weiter abzahlen zu können, einen Job als Küchenhilfe bei einem Cateringunternehmen an. Ihr Chef ist ausgerechnet Jakob Formanovic (Steffen Wink), mit dem sie schon bei früheren Gelegenheiten aneinander geraten ist. Sie erkennt jedoch schnell, dass er und sein Kompagnon Martin (Eckhard Preuß) begnadete Köche sind, die ihre First-Class-Häppchen allerdings fantasielos präsentieren. Schließlich verliebt sich Franka sogar in Jakob und entwickelt jede Menge Marketing-Ideen, doch der Zeitpunkt ist denkbar ungünstig: Jakob muss sparen, und so verliert Franka auch diesen Job. Gemeinsam mit ihrer Ex-Kollegin Deria (Lale Yavas) gründet sie kurzentschlossen ihren eigenen Catering-Service. Während Jakobs Geschäft schlecht läuft, avanciert Frankas Unternehmen zum Geheimtipp. Ein Großauftrag mit einem Gala-Dinner für 500 Gäste bringt Franka aber unerwartet in Bedrängnis. Ohne professionelle Unterstützung droht das pure Chaos. Jakob hätte Kapazitäten frei – doch die beiden Liebenden haben sich inzwischen in einen erbitterten Kleinkrieg verstrickt.

# Liebe und andere Delikatessen

Deutschland 2010

## Besetzung

Franka Lauth	Diana Amft
Jakob Formanovic	Steffen Wink
Deria	Lale Yavas
Martin	Eckhard Preuß
Miriam	Katrin Bauerfeind
Markus Spreng	Lucas Gregorowicz
Inge Lauth	Brigitte Janner
Werner Lauth	Hans Peter Hallwachs
Roland Kunze	Falk Rockstroh
Enzo Bittone	Michele Olivieri
	u.v.a.

## Stab

Regie	Matthias Tiefenbacher
Drehbuch	Uli Brée nach einer Vorlage von Arndt Stüwe
Kamera	Pascal Mundt
Ausstattung	Detlef Provvedi
Kostümbild	Silke Sommer
Musik	Biber Gullatz, Moritz Freise
Ton	Thomas Landgraeber
Schnitt	Ulrike Leopold
Produktionsleitung	Georg K. Kuch
Herstellungsleitung	Manfred Fritsch
Producer	Eva Poetsch
Produzenten	Danny Krausz, Kurt Stocker
Redaktion	Stefan Kruppa (ARD Degeto) Bettina Ricklefs (BR)

Gedreht wurde von September bis Oktober 2008 in Berlin.

„Liebe und andere Delikatessen“ ist eine Produktion der Dor Film West Produktionsgesellschaft mbH im Auftrag der ARD Degeto für Das Erste.



## Diana Amft

ist Franka Lauth



Franka, ehrgeizig und auf Erfolg programmiert, hat nur ein Ziel vor Augen: den Sprung nach ganz oben. Doch statt der erwarteten Beförderung in der Werbeagentur strauzelt sie über eine Intrige und landet schließlich dort, wo sie sich nie gesehen hat: ganz unten. Doch Aufgeben gibt's für Franka nicht: Sie arbeitet sich im Catering-Bereich vom Mülltonnen leeren bis zur eigenen Firma hoch. Ein harter Weg, denn Franka hat zwar Schneid, Durchsetzungsvermögen und Talent, aber auch ein schnelles Mundwerk, und das kommt ihr oft genug in die Quere. Nur wenn es um ihre aufkeimende Gefühle für Jakob geht, tut sich die sonst so wortgewandte Franka schwer...

Sie gilt als neuer Star am Comedy-Himmel, erhielt 2002 bereits den Deutschen Comedy Preis als Schauspielerin für den besten Kinofilm des Jahres „Knallharte Jungs“ (Regie: Granz Henman). Für die TV-Serie „Doctor's Diary – Männer sind die beste Medizin“ (Regie: Christian Ditter u. a.) folgte 2008 ein zweiter Comedy-Preis sowie 2009 der Bayerische Fernsehpreis und Deutsche Fernsehpreis. Mit ihrer Rolle als Dr. Margarethe „Gretchen“ Haase, die gebrochene Finger schient und Männerherzen erobert, wurde Diana Amft schlagartig dem breiten Fernsehpublikum bekannt. Diana Amft, in Gütersloh geboren, erhielt gleich nach der Schauspielausbildung bei Ruth von Zerboni in München und Workshops bei Lee Strasberg verschiedene Film- und Fernsehrollen. Ihre erste Hauptrolle spielte sie 1999 im Fernsehfilm „Unschuldige Biester“ von Stefan Schneider. Nach „Eine Liebe auf Mallorca II“ (2000, Regie: Michael Steinke) und einigen Gastrollen in TV-Serien und -Reihen folgte 2003 der Kinofilm „Ganz und Gar“ von Marco Kreuzpaintner. Das Kinopublikum kannte sie bereits als Inken in den beiden Teenie-Komödien „Mädchen, Mädchen“ (Regie: Dennis Gansel) und „Mädchen, Mädchen 2 – Loft oder Liebe“ (Regie: Peter Gersina). 2004 drehte sie den zweiteiligen französischen Fernsehfilm „D'Artagnan et les Trois Mousquetaires“ von Pierre Aknine. Zu den jüngsten Produktionen der vielbeschäftigten Diana Amft gehören „Wen die Liebe trifft...“ (2005, Regie: Dagmar Damek), „Zwei Zivis zum Knutschen“ (2008, Regie: Matthias Lehmann), „Utta Danella – Das Geheimnis unserer Liebe“ (2008, Regie: Gloria Behrens) und die Titelrolle in der Serie „Maja“ (2008, Regie: Granz Henman). Zuletzt drehte Diana Amft an der Seite von Uwe Ochsenknecht den Eifelkrimi „Kati und Killmer“ unter der Regie von Hajo Gies und den Kinofilm „Teufelskicker“ unter der Regie von Granz Henman.

## Steffen Wink

ist Jakob Formanovic



Jakob und Franka prallen buchstäblich aufeinander, und obwohl er sich anfangs nur Ohrfeigen von ihr einhandelt, ist er andererseits von der Powerfrau fasziniert. Ihr Temperament gefällt ihm, auch wenn sie sich gerade deswegen oft genug in die Haare kriegen. Der gelernte Koch schuftet rund um die Uhr, doch das Fazit sieht düster aus: ein Haufen Arbeit, trotzdem nur Schulden. Aber eigensinnig und stolz wie Jakob ist, lässt er sich in seinen Job nicht reinreden, vor allem nicht, wenn die Verbesserungsvorschläge ausgerechnet von Franka kommen.

Obwohl ihm anfangs ein Ingenieur-Beruf vorschwebte, entschied sich der in Primasens geborene Steffen Wink schon bald für eine künstlerische Laufbahn. Nach seiner Ausbildung an der Staatlichen Schauspielschule der Hochschule der Künste in Berlin erhielt er 1993 ein zweijähriges Engagement am Bayerischen Staatsschauspiel, wo er u. a. in „Romeo und Julia“ unter der Regie von Leander Haußmann spielte. Weitere Theaterstationen waren die Hamburger Kammerspiele (2005) und zuletzt 2007 die Neue Schaubühne Tourneetheater mit einem seiner Lieblingsstücke: „Leonce und Lena“. Mit Kinofilmen wie Doris Dörries „Bin ich schön?“ (1998) und Thomas Jahns „Kai Rabe gegen die Vatikankiller“ (1998) wurde Steffen Wink einem breiten Publikum bekannt. Nach dem internationalen Mehrteiler „Les Misérables“ (2000, Regie: Josée Dayan) mit John Malkovich und Gérard Depardieu war er auch in erfolgreichen deutschen Fernsehfilmen zu sehen, so u.a. in Jo Baiers „Wambo“ (2001), Markus Bräutigams „Flitterwochen im Treppenhaus“ (2002) und Esther Wengers „Ein ganz normales Paar“ (2004). Mit den Brüdern Vittorio und Paolo Taviani drehte er 2003 den Zweiteiler „Luisa Sanfelice“; danach folgten der TV-Dreiteiler „Die Patriarchin“ (2005, Regie: Carlo Rola), Til Schweigers Kinofilm „Barfuß“ (2005) und der Krimi „Sperling und der Fall Wachutka“ (2005, Regie: Thomas Jahn). Zu Steffen Winks aktuellen Produktionen gehören u. a. der Zweiteiler „Der Bibelcode“ (2008, Regie: Christoph Schrewe), „Eine Liebe im Zeichen des Drachen“ (2008, Regie: Helmut Metzger) und der Kinofilm „Lara“ (2008) unter der Regie von Bernd Schadewald.

## Lale Yavas

ist Deria Öztürk



Das Leben meint es derzeit nicht gerade gut mit Deria: Nicht nur, dass sie von ihrem Freund verlassen wurde, seine „Neue“ ist ausgerechnet ihre beste Freundin. Aus der gemeinsamen Wohnung muss Deria auch noch ausziehen. Doch sie hat Glück im Unglück, denn Franka nimmt sie bei sich auf. Die beiden Frauen freunden sich an, und als Franka abermals ihren Job verliert, sieht Deria ihre Chance gekommen: Schon immer hat sie von einer eigenen Firma geträumt! Mit unerschütterlichem Optimismus und dem Geld ihrer großen Verwandtschaft überzeugt sie Franka, gemeinsam eine Catering-Firma zu eröffnen.

Lale Yavas, Schweizerin mit türkischer Abstammung, wurde in Brugg im Kanton Aargau geboren. Schon während ihrer Ausbildung an der Hochschule für Musik und Theater in Bern spielte sie die Hauptrolle in Thomas Hess' Krimi „Alles wird gut“. 2003 drehte sie unter der Regie von Christoph Schertenleib den Gerichtsfilm „Lücken im Gesetz“. Mit Rolf Schübels TV-Zweiteiler „Zeit der Wünsche“ wurde sie einem breiten Publikum bekannt: Für ihre Interpretation der Hauptrolle erhielt sie 2005 den Adolf-Grimme-Publikumspreis. 2006 spielte sie neben Joachim Król die weibliche Hauptrolle in der Krimisatire „Tod eines Keilers“ (Regie: Urs Egger). Auch im Kino war Lale Yavas in Hauptrollen zu sehen, so etwa 2006 unter der Regie von Joseph Vilsmaier im Holocaust-Drama „Der letzte Zug“ und in „Deepfrozen“ (Regie: Andy Bausch) sowie 2007 im Film „I was a Swiss Banker“ (Regie: Thomas Imbach) und 2008 in Sinan Akkus deutsch-türkischer Komödie „Evet, ich will!“. Seit 2006 verkörpert sie die Gerichtsmedizinerin Dr. Rhea Singh im Saarbrücker „Tatort“. Die zuletzt abgedrehte Folge „Hilflos“ (Regie: Hannu Salonen) wird 2010 ausgestrahlt. Zurzeit steht Lale Yavas in Istanbul als Hauptdarstellerin einer türkischen Fernsehserie vor der Kamera.

## Eckhard Preuß

ist Martin



Martin ist gelernter Koch und betreibt zusammen mit seinem Freund den Catering-Service. Im Gegensatz zu Jakob kennt Martin die Schwachstellen im Betrieb und scheut sich nicht, schmerzhaft Entscheidungen zu treffen. Martin ist ein Mann, der nicht viele Worte macht, aber über den Tellerrand schauen kann. Jakobs Kleinkrieg mit Franka betrachtet er genau so verständnislos wie Deria – doch der Pragmatiker hat eine Idee, wie er den beiden Verliebten und dem Geschäft auf die Sprünge helfen kann.

Eckhard Preuß, im westfälischen Minden geboren, startete seine Schauspielkarriere am Münchner Pathos Transport Theater. Seine Auftritte dort verhalfen dem ehemaligen Leistungssportler zu zahlreichen weiteren Engagements. 1991-92 war er als Max in der Serie „Knastmusik“ (Regie: Ulrich Stark) zu sehen. 1998 übernahm er die Hauptrolle im Kurzfilm „Pas de Deux“ (Regie: Matthias Lehmann), der mit dem Friedrich-Wilhelm-Murnau-Preis ausgezeichnet wurde. 1999 schrieb er mit Matthias Lehmann das Drehbuch zur Fortsetzung „DoppelPack“ und übernahm 2000 erneut die Hauptrolle des Lehmi. Im Kinofilm „Aus der Tiefe des Raumes... – mitten ins Netz“ (2004, Regie: Gil Mehmert) spielte er Fußballstar Günter Netzer und arbeitete danach mehrfach mit Gil Mehmert zusammen, u. a. bei der erfolgreichen Bühnenadaption des Filmstoffs „I Hired a Contract Killer“ am Metropol Theater München. In der Komödie „Vier Meerjungfrauen II – Liebe à la carte“ (2006, Regie: Ulrich Zrenner) war er als Fischer Michael dabei und stand im selben Jahr auch für den Episodenfilm „Was wenn der Tod uns scheidet?“ (Regie: Ulrike Grote) vor der Kamera. Zu den jüngsten Produktionen des viel beschäftigten Schauspielers gehören u. a. der Krimi „Unter Verdacht: Die falsche Frau“ (2008, Regie: Isabell Kleefeld) sowie die Fernsehfilme „Unsere Farm in Irland“ (2009, Regie: Carola Meeder) und „Hanna und die Bankräuber“ (2009, Regie: Carolin Otterbach). Zuletzt drehte Eckhard Preuß den Krimi „Pfarrer Braun: Kur mit Schatten“ (AT) (Regie: Jo Henschel) und „Gottes mächtige Dienerin“ unter der Regie von Marcus O. Rosenmüller.

## Katrin Bauerfeind

ist Miriam



Wer eine Assistentin wie Miriam hat, braucht keine Feinde: Diese bittere Erfahrung muss Franka machen. Während sie ihrer engsten Mitarbeiterin vertraut, spielt Miriam ein falsches Spiel und schleust Frankas Konkurrenten, Markus Spreng, die Unterlagen für die hoch dotierte Werbekampagne zu. Nicht ganz uneigennützig – denn Miriam verspricht sich davon einen Sprung auf der eigenen Karriereleiter. Und hat zunächst Erfolg mit dieser Strategie.

Bekannt wurde Katrin Bauerfeind, in Aalen geboren, als Moderatorin der populären Internet-TV-Sendung „Ehrensinf“, die 2006 beim Grimme Online Award mit dem Intel-Publikumspreis ausgezeichnet wurde. Schon während ihres Studiums Technikjournalismus (2003-2007) hatte sie sich dort beworben und war die Moderatorin der ersten Stunde. Außerdem arbeitete sie für das Berlinale Journal und den WDR-Radiosender 1LIVE. Kaum hatte Katrin Bauerfeind ihr Studium abgeschlossen, folgten weitere Angebote. So moderierte sie u. a. das ARD-Magazin „Polylux“ und Sendungen wie „1-2-3-Moskau. In 7 Tagen durch Osteuropa“, „Baustelle Kulturzeit“ sowie diverse Thementage für 3sat. Im Februar 2009 startete sie ihr eigenes Popkultur-Magazin „Bauerfeind“ auf 3sat, und seit September gehört sie zum Team der neuen Harald Schmidt Show. Darüber hinaus präsentiert Katrin Bauerfeind verschiedene Galas, darunter die Eröffnung und Preisverleihung der Internationalen Filmfestspiele Berlin (2008 und 2009), die Verleihung des Deutschen Hörbuchpreises und die Verleihung des Internationalen Buchpreises „Corine“.



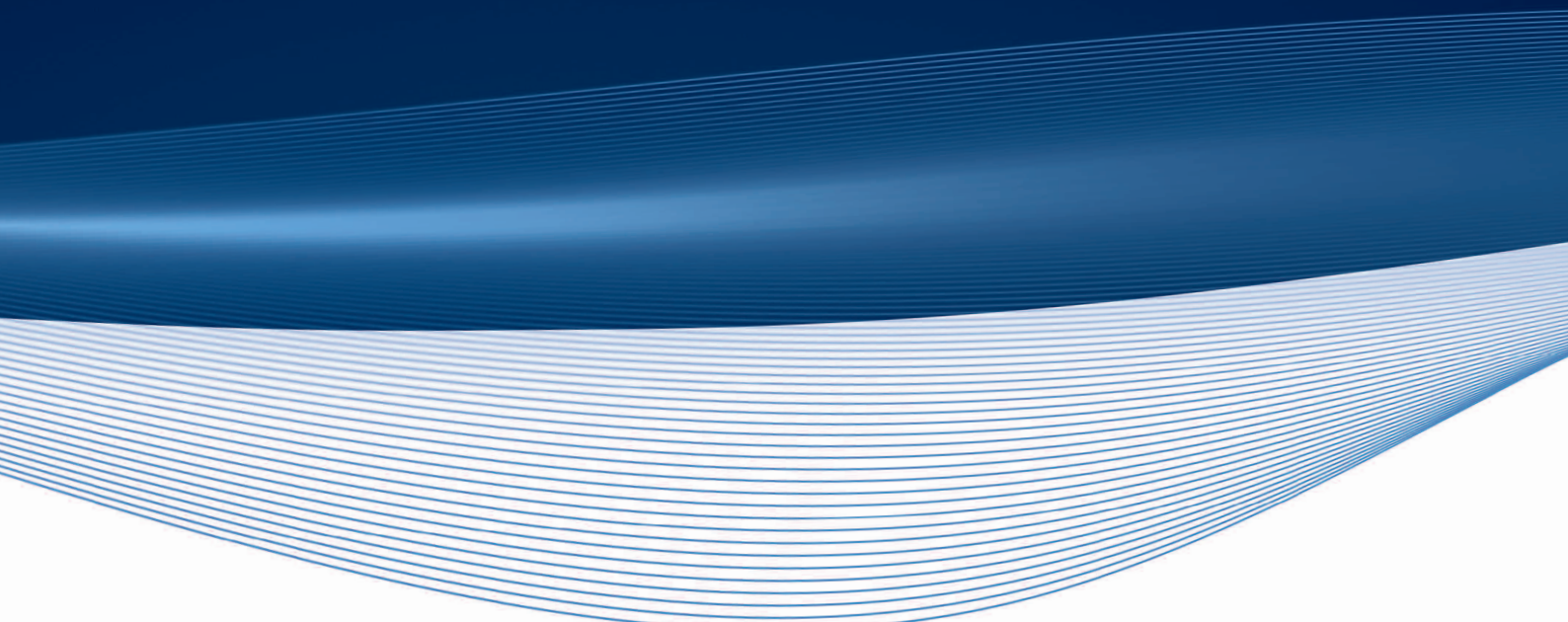
## Lucas Gregorowicz

ist Markus Spreng



Auf den ersten Blick scheint Markus Spreng ein Glücksgriff für jede Werbefirma zu sein: souverän, versiert, Top-Referenzen. Doch wer, wie Franka, hinter die Fassade des smarten Werbefachmanns blickt, der erkennt schnell: Am besten verkauft Markus – sich selbst. Und so gelingt ihm, auch mit unlauteren Methoden, ein kometenhafter Aufstieg. Doch er hat die Rechnung ohne Franka gemacht und eine wichtige Lektion vergessen: Man begegnet sich immer zweimal im Leben...

Lucas Gregorowicz, der in London geboren wurde, wuchs in Bochum auf und besuchte dort auch von 1996 bis 2000 die Westfälische Schauspielschule. Seine ersten Engagements erhielt er am Schauspielhaus Bochum, so 1999 in Shakespeares „Viel Lärm um nichts“ unter der Regie von Leander Haußmann und 2004 im Stück „1979“ unter der Regie von Matthias Hartmann. Sein Kinodebüt gab er in der Komödie „Lammbock“ (2001, Regie: Christian Zübert) an der Seite von Moritz Bleibtreu. Es folgten Rollen in Fatih Akins tragikomischem Film „Solino“ (2002), in Vivian Naefes „So schnell du kannst“ (2002) und in Sönke Wortmanns Fußballfilm „Das Wunder von Bern“ (2003) als Sportjournalist Paul Ackermann. 2008 arbeitete er erneut mit Fatih Akin zusammen – für die Kino-Komödie „Soul Kitchen“, die gerade auf dem Hamburg Filmfest mit dem Spezialpreis der Jury ausgezeichnet wurde. Auch im Fernsehen ist Lucas Gregorowicz präsent: 2005/07 übernahm er eine durchgehende Rolle in der Kinder-Mystery-Serie „4 gegen Z“ (Regie: Andrea Katzenberger u. a.), und 2008 war er im Fernsehfilm „Wir sind das Volk – Liebe kennt keine Grenzen“ (Regie: Thomas Berger) zu sehen. Zuletzt stand Lucas Gregorowicz für den Berliner „Tatort: Schweinegeld“ (Regie: Bodo Fürneisen) vor der Kamera, und bis Anfang November dreht er mit Lars Jessen den Kinofilm „Hochzeitspolka“.



## Impressum

Herausgegeben von der Programmdirektion  
Erstes Deutsches Fernsehen/Presse und Information

**Redaktion:** Burchard Röver (Presse und Information Das Erste)  
Natascha Liebold (ARD Degeto)  
**Bildredaktion:** Rita Jacobi (Presse und Information Das Erste)  
**Texte:** ARD Degeto, Medienbüro Wolf  
**Fotos:** ARD Degeto, Stephan Rabold  
**Grafik-Design:** Marion Schwarzbeck, Gauting/München  
**Druck:** Steininger Offsetdruck GmbH, Ismaning

## Pressekontakt

ARD Degeto Programmplanung und Presse  
Natascha Liebold  
Telefon: (069) 1509-331  
E-Mail: [degeto-presse@@degeto.de](mailto:degeto-presse@@degeto.de)